SUEDWESTDEUTSCHE
LUFTVERKEHRS A.G.

Frankfurt a/M.,den 31.Januar 1934
Flughafen,Tel. 78754

An

alle deutschen Flughäfen !

Wir beabsichtigen einen neuen Flughafen anzulegen.Da die meisten Flughäfen erst nach dem Kriege angelegt wurden,die Erfahrungen über die Zweckmässigkeit von Flughafenanlagen jedoch noch sehr gering waren,dürften den meisten Flughäfen,sei es nun in Bezug auf die Anlage des Platzes selbst oder die Errichtung bezw. die Einteilung der Verwaltungsgebäude Fehler anhaften,die wir bei der Anlage eines neuen Flughafens möglichst vermeiden möchten.

Wir bitten Sie deshalb,den anliegenden Fragebogen soweit als möglich zu beantworten,und wären auch für weitere Hinweise,die Ihnen wichtig erscheinen, sehr dankbar.Ausserdem bitten wir um Zusendung folgender Pläne:

1.Gesamtübersicht des Flughafens mit dem Standord der Gebäude.

2.Grundrisse der Hauptverwaltungsgebäude mit Eintragungen über die Verwendung der einzelnen Räume.

Für recht baldige Zusendung der gewünschten Unterlagen wären wir sehr dankbar und sind zu Gegenleistungen stets gerne bereit.

HEIL HITLER !

SUEDWESTDEUTSCHE LUFTVERKEHRS A.G.

Retz

ANLAGE.

Ober-Präsident
pr. 13. Feb. 1934.

Urschr.
an den Herrn
Oberpräsidenten
Königsberg
mit der Bitte um
Mitteilung, ob gegen
die Beantwortung
der Fragen Bedenken
bestehen.

Elbing, den 5. Febr. 1934
Der Oberbürgermeister

Der Oberpräsident
der Provinz Ostpreußen
. 7. u. d. Schu. / Sc.

Königsberg, den 15. Februar 1934.

Der Oberbürgermeister
der Stadt Elbing.
Eing. 16. FEB. 1934

Urschr.
dem Herrn Oberbürgermeister
in Elbing
ergebenst zurückgesandt.
Gegen die Beantwortung der Fragen bestehen
keine Bedenken.
Im Auftrage.
Graf Schwerin[?]

D. 15.[?]
H. 15/2.

F R A G E B O G E N :

1. Wie gross ist das für die Fliegerei nutzbare Gelände Ihres Flughafens? (Angabe in ha)

   280 000 qm

2. Welche Form hat derselbe (Quadrat, Rechteck usw.) und hat dieselbe Nachteile und welche?

   Kreis – ca 600 m Durchmesser

3. Welche Windrichtung ist vorherrschend?

   wechselnde Windrichtungen

4. Liegen die grössten Start- und Landelängen in dieser Windrichtung?

   ja

5. Welche Hindernisse liegen in nächster Nähe des Flughafens (Eisenbahndämme, Wald, Hochspannungsleitungen usw.), und wie weit sind dieselben etwa entfernt?

   Schrebergärten, ehem. Flugzeughallen, Baracken, Siedlungsbauten, Telegraphenleitungen usw. in etwa 100 – 200 m.

6. Wieviel Nebeltage haben Sie im Jahr auf Ihrem Platz zu verzeichnen?

   Den Witterungsverhältnissen entsprechend verschieden.

7. Haben Sie ausser der Peilstation noch andere Vorrichtungen, um bei Nebel die Anwesenheit eines Flugzeuges über dem Flughafen festzustellen, und welche?

   Keine vorhanden

8. Welche Beleuchtung steht für Nachtstarts und -Landungen zur Verfügung (Laternen oder Scheinwerfer). Falls Scheinwerfer, welches Fabrikat, und wie bewährt es sich?

   3 Warnungsfeuer (s. Nachrichten für Luftfahrer Nr. 22 v. 31.5.30) und Sturmlaternen.

9. Sind die Scheinwerfer ortsfest montiert, oder sind sie fahrbar?

   Keine vorhanden

10. Wie weit ist Ihr Flughafen von der Stadt entfernt, und wie und durch wen wird der Zubringerdienst geregelt?

    ca 3 Km. Zubringerdienst fehlt, da Hafen nicht im planm. Luftverkehr angeflogen wird.

11. Welcher Art sind Ihre Verwaltungs- und Bürogebäude etc., Massiv-, Fachwerks- oder Blockhausbauten. Falls die Letzteren vorhanden sein sollten, seit wann stehen dieselben?, wie hoch sind die Unterhaltungskosten, und wie hoch schätzen Sie die Lebensdauer derselben? Welches Holz wurde verwandt?

    Keine vorhanden! Nur gemietete Räume für Polizeiflugwache u. bei Bedarf auch für Lufthansa.

144

12. Wurde der Bau der Blockhäuser einer Spzialfirma übertragen und welcher?

13. Sind Ihre Verwaltungsgebäude ein- oder mehrgeschossig?

14. Welche Verwaltungszweige sind im Erdgeschoss untergebracht?

15. Hat sich die Unterbringung so wie sie ist im Betrieb bewährt, oder würden Sie eine andere Einteilung vorziehen und welche?

16. Wieviel Starts und Landungen haben Sie pro Tag? — Hafen wird nur gelegentlich von Sportflugzeugen angeflogen.

17. Welche Ausmasse haben Ihre Flugzeughallen? Sind dieselben aus Holz- oder Eisenkonstruktion? — +

18. Besitzt Ihr Flughafen eine Entwässerung an ein Hauptkanalnetz?, oder werden die Abwässer in eigener Kläranlage geklärt? Falls Letzteres der Fall sein sollte, wie verwerten Sie die Rückstände?

19. Wie ist Ihr Startplatz hergerichtet, betoniert, chaussiert oder mit Platten auf Betonunterlage? — Grasnarbe.

Elbing, den ~~Februar~~ April 1934.

Der komm. Oberbürgermeister

I.A.

F r a g e b o g e n :

1. Wie gross ist das für die Fliegerei nutzbare Gelände Ihres Flughafens ? (Angabe in ha)	280 000 qm
2. Welche Form hat derselbe (Quadrat, Rechteck usw.) und hat dieselbe Nachteile und welche ?	Kreis - ca. 600 m Durchmesser .
3. Welche Windrichtung ist vorherr = schend ?	wechselnde Windrichtungen
4. Liegen die grössten Start-und Lan= delängen in dieser Windrichtung ?	ja
5. Welche Hindernisse liegen in näch= ster Nähe des Flughafens (Eisenbahn- dämme,Wald,Hochspannungsleitungen usw.), und wie weit sind dieselben entfernt ?	Schrebergärten,ehem.Flug= zeughallen,Baracken,Sied= lungsbauten,Telegrafenlei- tungen usw.in etwa 100 bis 200 m .
6. Wieviel Nebeltage haben Sie im Jahr auf Ihrem Platz zu verzeichnen ?	Den Witterungsverhältnis= sen entsprechend verschie- den.
7. Haben Sie ausser der Peilstation noch andere Vorrichtungen,um bei Neben die Anwesenheit eines Flug- zeuges über dem Flughafen festzu= stellen, und welche ?	Keine vorhanden .
8. Welche Beleuchtung steht für Nacht= starts und -Landungen zur Verfügung (Laternen oder Scheinwerfer).Falls Scheinwerfer,welches Fabrikat, und wie bewährt es sich ?	3 Warnungsfeuer (s.Nach= richten für Luftfahrer Nr.22 vom 31.5.30) und Sturmlaterne .
9. Sind die Scheinwerfer ortsfest mon- tiert , oder sind sie fahrbar ?	Keine vorhanden .
10. Wie weit ist Ihr Flughafen von der Stadt entfernt, und wie und durch wen wird der Zubringerdienst gere= gelt ?	ca. 3 km.Zubringerdienst fehlt,da Hafen nicht im planm.Luftverkehr ange = flogen wird.
11. Welcher Art sind Ihre Verwaltungs- und Bürogebäude etc.,Massiv-,Fach- werks-oder Blechhausbauten .Falls die Letzteren vorhanden sein soll = ten, seit wann stehen dieselben ?, Wie hoch sind die Unterhaltungsko = sten und wie hoch schätzen Sie die Lebensdauer derselben ? Welches Holz wurde verwandt ?	Keine vorhanden! Nur gemie- tete Räume für Polizei = flugwache und bei Bedarf auch für Lufthansa .

12. Wurde der Bau der Blockhäuser einer Spezialfirma übertragen und welcher ?

13. Sind Ihre Verwaltungsgebäude ein- oder mehrgeschossig ?

14. Welche Verwaltungszweige sind im Erdgeschoss untergebracht ?

15. Hat sich die Unterbringung so wie sie ist im Betrieb bewährt , oder würden Sie eine andere Einteilung vorziehen und welche ?

16. Wieviel Starts und Landungen haben Sie pro Tag ?

Hafen wird nur gelegentlich von Sportflugzeugen angeflogen .

17. Welche Ausmasse haben Ihre Flugzeughallen ? Sind dieselben aus Holz- oder Eisenkonstruktion ?

18. Besitzt Ihr Flughafen eine Entwässerung an ein Hauptkanalnetz ? oder werden die Abwässer in eigener Kläranlage geklärt ? Falls Letzteres der Fall sein sollte, wie verwerten Sie die Rückstände ?

19. Wie ist Ihr Startplatz hergerichtet, betoniert, chaussiert oder mit Platten auf Betonunterlage ?

Grasna rbe .

.... den April 1934 .